

V7 Aktueller Stand der Integration von Bachelor of Nursing Absolventinnen in die klinische Pflegepraxis – Eine Untersuchung zur subjektiven Sicht der Kooperationspartner am Beispiel der Evangelischen Hochschule Berlin

Matthias Bormann

Online publiziert: 30. November 2011
© Springer-Verlag 2011

Im Rahmen der Akademisierung von Pflege in Deutschland gründen und etablieren sich mit zunehmender Anzahl ausbildungsintegrierte, duale Pflegestudiengänge. Diese innovativen Bildungsangebote sind darauf ausgerichtet gezielt den sich wandelnden und steigenden beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen des pflegerischen Arbeitsfeldes zu entsprechen.

Wie die ersten Hochschulabsolventinnen dieser Studiengänge in die berufliche Praxis, neben ihren Kollegen aus der nichtakademischen Pflege integriert wurden, stand bislang nicht im Zentrum wissenschaftlicher Forschungen.

In der vorliegenden Studie wurde anhand qualitativer Experteninterviews mit kooperierenden Pflegedirektorinnen des Berliner Bachelor of Nursing-Studiengangs der aktuelle Stand zur Absolventenintegration ermittelt. Die Forschung bezog sich auf den Arbeitsbereich der klinischen Pflegepraxis.

Es konnte festgestellt werden, dass die Pflegeakademikerinnen als Gesundheits- und Krankenpfleger angestellt sind. Bislang existieren keine Aufgabengebiete, die gezielt die studienspezifische Expertise abfordern. Als Ursachen dieser Art der Integration konnten begünstigende und erschwerende Faktoren ermittelt werden. Insbesondere die berufliche Akzeptanz der Absolventinnen unter nicht akademischem Pflegepersonal stellte sich als problematische und ambivalente Determinante dar.

Neben dem intendierten Erkenntnisinteresse konnten in der Forschung auch Daten erhoben werden, die Rückschlüsse auf zukünftige Integrationsformen lieferten. Diesbezüglich sollen strukturelle Veränderungen erfolgen; jedoch erst nach der Beseitigung der bestehenden Akzeptanzprobleme. Hierfür sind die Absolventinnen selbst verantwortlich.

Erfahrungen aus der Vergangenheit haben gezeigt, dass Hochschulabsolventen der Pflege dem direkten Patientenkontakt aufgrund struktureller Mängel fern bleiben. Dies verdeutlicht nicht nur einen erheblichen weiteren Forschungs- und Handlungsbedarf. Es könnte sogar eine Gefahr für den Erfolg dieses jüngsten Kapitels des Akademisierungsprozesses der Pflege in Deutschland bedeuten.

M. Bormann (✉)
Evangelische Hochschule Berlin (EHB), Berlin, Deutschland